

Liebe Frauen,

In Zeiten, in denen die ÖVP den 12-Stunden-Tag anvisiert und der Innenminister (von derselben Partei) Flüchtlinge um einen Stundenlohn von € 2,50 arbeiten lassen will, in denen die Mindestsicherung ‚light‘ bei gleichzeitiger Verpflichtung zu gemeinnütziger Arbeit eingeführt werden soll, in denen andererseits die Arbeitslosigkeit immer weiter steigt ...

In Zeiten, in denen selbst die höchsten Verfassungsorgane des Staates vor den rechten Recken der FPÖ in die Knie gehen und eine Wiederholung der Bundespräsidentchaftswahl verordnet haben ...

In Zeiten, in denen Bundeskanzler Kern beim EU-Rat kein Veto gegen CETA einlegt...

In Zeiten, in denen der Pazifik in einem Ausmaß radioaktiv verseucht ist – und weiter verseucht wird, da aus Fukushima noch immer Tonnen radioaktiven Wassers ins Meer abgeleitet werden und das täglich – ...

... sind Lichtblicke selten geworden.

Einen solchen gibt es aber definitiv am kommenden Wochenende mit der **2. Internationalen Marxismus-Feminismus-Konferenz** im Atelierhaus der Akademie der Bildenden Künste Wien (1060, Lehárgasse 6-8).

Es werden viele brennende Fragen der Zeit und der marxistisch-feministischen Geschichte diskutiert und Überlegungen zu einer anderen Politik angestellt.

Der Ort bietet Platz für 600 Personen, per Live-Video-Schaltung werden Vorträge und Diskussionen in den überdachten Innenhof hinaus übertragen.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Plätze schon äußerst rar sind. Bitte bei ambrosch@transform-network.net.

Wenn Ihr einen Überblick über die Themen der Vorträge und die Referent/innen bekommen möchtet, könnt Ihr Euch die Abstracts online (auf Deutsch und Englisch) zu Gemüte führen.

Viele der Aktivistinnen der Plattform 20000 Frauen sind in der Vorbereitung der Konferenz engagiert und ebenso vor Ort anzutreffen.

Gesucht werden noch Unterstützerinnen für Buffetbetreuung, Kinderbetreuung, Übersetzungen Englisch-Deutsch und vice versa (über Spider-Anlage), Essensausgabe, Beschilderungen.

Des Weiteren planen wir eine **Flashmob-Aktion am Heldinnen-Platz** anlässlich der Leistungsschau des Bundesheeres am Nationalfeiertag. Die Pace-Fahnen werden dabei ebenso zum Einsatz kommen wie Straßenkreiden, mit denen auf die aktuellen Kriegsgebiete hingewiesen werden soll. Weitere Details gibt es am nächsten Plenum. Potentielle Mitstreiterinnen melden sich bitte bei office@20000frauen.at oder kommen am 19.10. um 18.00 zum Plenum in die Frauenhetz.

Was hat sich noch getan im Leben der Plattform-Aktivistinnen?

*Wir haben mit den Grünen Frauen anlässlich ihres 30.Geburtstagsjubiläums diskutiert und gefeiert und freuen uns mit ihnen über die Gründung der Grünen Bundesfrauenorganisation. Herzlichen Glückwunsch nochmals auch auf diesem Wege! ☺

*Wir sind weiterhin aktiv in der Plattform für eine menschliche Asylpolitik und haben am 24.9. gegen das Ende der Willkommenskultur und das Notverordnungsgesetz demonstriert und geredet. Nach diesem Gesetz soll der Notstand ausgerufen werden, sobald die verkündete Flüchtlingsobergrenze überschritten ist.

*Auf der Demo gegen TTIP und CETA, die geplanten Freihandelsabkommen Europas mit den USA und Kanada, haben wir eine aktionistische feministische Zelle gebildet.

*Auf der Demo anlässlich des Internationalen Aktionstages für das Recht auf sicheren Schwangerschaftsabbruch am 28.9. organisierte die Initiative „Nicht mit mir“ eine Kundgebung vor der irischen Botschaft – Irland ist neben (bald und hoffentlich nicht) Polen und Malta jenes Land in der EU, in dem Schwangerschaftsabbrüche verboten sind. Hier gibt es einen Link zum Video (@WienTV), das Nicole K. von der Kundgebung gedreht hat, u.a. mit beeindruckenden Reden und ebensolchem Tanz – Anschauen!

<https://www.youtube.com/watch?feature=youtu.be&v=MRHbw9ZHb1Q&app=desktop>

*Die polnischen Frauen stellen gerade mit zahlreichen Großdemos (6 Millionen Teilnehmer/innen) im ganzen Land und mit Streiks ihren ungebrochenen Kampfeswillen unter Beweis. Damit wollen sie die bevorstehende Annahme eines Gesetzes verhindern, das den Schwangerschaftsabbruch in ihrem Land gänzlich illegalisiert. Überall auf der Welt solidarisieren sich Frauen mit ihnen, indem sie am Montag Schwarz tragen. Im Internet läuft der sogenannte schwarze Protest gegen die Verschärfung der Abtreibungsgesetze unter dem Hashtag #CzarnyProtest, indem sich Gegner des Entwurfs in schwarzer Kleidung fotografieren und das Bild hochladen. In eben dieser Aufmachung wird immer wieder in einigen polnischen Städten protestiert.

Am Dienstag, 4. 10., 19.00, findet in der Pizzeria Il Delfino, Engerthstraße 92, 1200 Wien, eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Aufstand für Frauenrechte in Irland, Polen und Österreich“ statt.

Mit herzlichen feministischen Grüßen an alle Kämpferinnen!

Hilde

Nächste Plattform-Plenumstermine

Mittwoch, 19. Oktober, 18 Uhr,

Frauenhetz, Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien

Dienstag, 15. November, 18 Uhr,

Frauencafé, Lange Gasse 11, 1080 Wien

Unsere Freundin und Mitstreiterin Aiko Kazuko Kurosaki hat uns um die Veröffentlichung folgender Ankündigungen gebeten:

Kooperation von OBRA und Dschungel

MI 5.10. 19:30 | FR 7.10. 19:30

Wir laden ein, das Tanztheater „**Blutsschwestern**“ im Oktober zu einem ermäßigten Kartenpreis von 8 € pro Karte für private BesucherInnen zu besuchen.

Reserviere deine Karte mit dem Codewort: Generation 16+ unter tickets@dschungelwien.at

Blutsschwestern

TheaterFOXFIRE | Tanztheater | 80 Min. | 13 – 20 Jahre

„Sollen sie uns doch für verrückt und durchgeknallt halten, wir wollen frei und unabhängig sein!“

Fünf rebellische junge Frauen erobern die Bühne. Sie sind Blutsschwestern. Eine Gemeinschaft, in der sie Schutz, Freundschaft, Liebe und auch Spaß finden. Sie wehren sich lautstark gegen jegliche Zuschreibung und Erwartungshaltung. Sie stehen an der Schwelle zum Erwachsenwerden, hinterfragen ihre Identität und setzen sich mit der Verwundbarkeit ihres eigenen Körpers auseinander.

„Coole, junge Frauen stehen hier auf der Bühne [...] Sie wollen nicht schön sein müssen und sich nicht dem Schlankheitswahn unterwerfen [...] [Sie] sprechen sehr wahrhaftig über das, was sie beschäftigt.“ (Falter)

„**Blutsschwestern**“ ist nicht nur ein Stück für junge Frauen, nein, auch jungen Männern bietet es einen wertvollen Zugang, sich mit Bildern von Weiblichkeit und der Bedeutung von Respekt gegenüber Frauen auseinanderzusetzen. Was bedeutet Respekt? Wieso ist es so wichtig, respektvoll zu sein? „**Blutsschwestern**“ öffnet jungen Männern und Frauen den nötigen Raum, diese Themen einerseits wahrzunehmen und andererseits diesen nachzugehen. Auf die Solidarität, für die kulturelle Vielfalt und gegen Stereotypisierung.

Unter folgendem Link gibt's auch den Teaser zum Stück ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=HlbTAxrnjL0&feature=youtu.be>

Einladung und Aufruf zur Partizipation

bei der

Eröffnung des Künstlerhaus 1050

Siebenbrunnengasse 19-21, 1050 Wien (oder Stolberggasse 26) 4.Stock

13. 10. 2016, 18:00

<http://www.k-haus.at/de/kuenstlerhaus/aktuell/ausstellung/320/uber-leben.html>

ÜBER_LEBEN

#1 Zusammenhalt

Raum-Projektion-Installation

Zur Eröffnung: Living Installation im öffentlichen Raum

Idee, Konzept - Aiko Kazuko Kurosaki

Installation, Raum - Thomas J. Jelinek

Projektionen – Peter Koger

Wie die Kaiserpinguine, die den antarktischen Winter nur überstehen, in dem sich die Tiere ganz dicht aneinander stellen um sich so vor der Kälte zu schützen, stellen sich möglichst viele Personen dicht in einer Gruppe auf, mit dem Rücken zum Publikum.

Es ist als politisches Statement zu verstehen - ein STAND-IN - nur wenn wir alle Zusammenhalten, haben wir eine Überlebenschance.

Alles was benötigt wird, ist Stehvermögen für ca. 1 Stunde – und das 2x: 1x für die Probe + Aufnahmen, einige Tage zuvor und dann 1x für die Eröffnung am 13. 10.!

Die Aufnahmen sind deshalb notwendig, weil über die gesamte Ausstellungsdauer Monitore mit dem Video der Aktion als Platzhalter in der Rauminstallation stehen sollen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter :

Aiko Kazuko Kurosaki

kazuko.kurosaki@chello.at

WIDERSTAND UND BEFREIUNG

Margarete Schütte-Lihotzky im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

1939 – 1945

Eröffnung: Freitag 21.10.2016, 18 Uhr

Ausstellungsdauer bis 24.02.2017

Ort: Margarete Schütte-Lihotzky-Raum in der Frauenhetz, Untere Weißgerberstr. 41, 1030 Wien

Mit der neuen Ausstellung „**Widerstand und Befreiung**“ und dem Begleitprogramm wollen wir einen Beitrag leisten die sozial und politisch engagierte Architektin Margarete Schütte-Lihotzky und ihren Einsatz im antifaschistischen Widerstand bekannt zu machen und zu würdigen.

Gleichzeitig wird damit die Ausstellungsserie zu „Margarete Schütte-Lihotzky – Ihre Spuren in Wien“ fortgesetzt.

Besonders soll diese Ausstellung den weiblichen Widerstand in Österreich zeigen. Die meisten Widerstandskämpferinnen

haben ihren Mut mit Gefangenschaft und Tod bezahlt. Es ist uns aber ein Anliegen, nicht nur auf das Leid hinzuweisen, sondern die Kraft, den Erfindungsreichtum und die Solidarität zu zeigen, die es Margarete Schütte-Lihotzky und ihren Kampfgefährtinnen ermöglichten, selbst unter den härtesten Bedingungen zu überleben. Ihr Widerstand ging weiter.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch: 10 – 14 Uhr

Donnerstag, Freitag: 14 – 18 Uhr

"... daß man sich in so harten Zeiten nicht einem angenehmen, risikolosen Leben hingeben darf, sondern im Widerstand gegen die Nazis auch etwas zu leisten hat." „Sicher war ich bei den vielen Verhören auch deshalb so ruhig, weil ich im Grund meines Herzens stolz darauf war und es heute noch bin, einen, wenn auch winzig kleinen, Anteil an einem weltumspannenden Kampf für eine große Sache zu haben.“

"Es ist nur zu hoffen, dass die Jungen, die dem Nationalsozialismus Nachgeborenen, vorausschauender handeln und so rasch wie möglich wieder eine Einheit gegen Neonazismus, Rassismus, Chauvinismus und Kriegsideologie herstellen."

Literaturempfehlung für Krimi-Liebhaberinnen:

Unsere Freundin Maria Stern hat einen Roman herausgebracht: *Acetat* ist ihr Erstlingswerk, ein Krimi, bei dem es um mediale Berichterstattung nach einem Mord in Folge häuslicher Gewalt geht.

Weitere Lektüre-Empfehlung in eigener Sache:

Das aktuelle AEP-Heft trägt den Titel *In anderen Umständen – Mutterschaft in Diskussion* und kann unter informationen@aep.at bestellt werden.

Das neue Heft „In anderen Umständen. Mutterschaft in Diskussion“ bringt eine grundlegende, umfassende und differenzierten Auseinandersetzung mit dem Thema Mutter/schaft. Wir haben in dieser Ausgabe versucht, Ausschnitte der Spannweite der Themen und Diskussionsräume einzufangen.

Die ‚Mutter‘ als Realität, als Symbol, als Tätige ist ein heißes Terrain. Als Existierende ist sie uns so selbstverständlich – wir alle sind von einer Mutter Geborene –, dass man meinen könnte, dazu gäbe es nichts zu sagen: sie ist einfach da, nicht wegzudenken und in gewisser Weise undenkbar. Wir vergessen die Welt aus unseren Kinderaugen – sie kommen in dieser Ausgabe ins Bild mit den Zeichnungen von Judith Klemenc.

Im Umgang mit Mutterschaft spiegeln sich die Geschlechterverhältnisse und damit die Position der Frauen in der jeweiligen vorherrschenden Ordnung. Und deshalb spielte die Mutter/schaft als Wirklichkeit und als Diskurs in allen Frauenbewegungen immer eine große, wenn auch höchst umstrittene Rolle. Die Mutter und das Mütterliche waren und sind wie ein Brennglas widersprüchlicher Perspektiven innerhalb der feministischen Debatten. Interessant ist, dass Mutter/schaft/lichkeit in den letzten beiden Dekaden in der feministischen Theorie kaum noch zur Diskussion stand. Das scheint sich in der letzten Zeit wieder zu ändern – was man an den Streitpunkten Väterrechte, Leihmutterschaft, Versorgung, Alleinerzieherinnen usw. sehen kann.

Wir wünschen erhellende Einblicke in „andere Umstände“.

Aus dem Inhalt:

Marie Reusch: Eine komplexe Beziehung: Feminismus und Mutterschaft

Barbara Thiessen und Paula-Irene Villa: Entweder – Oder? Mutterschaft zwischen Fundamentalismen und vielschichtigen Praxen

Gisela Notz: Feminismus und Mütterlichkeit

Angela McRobbie: Die neue Anrufung der Mütterlichkeit

Ina Freudenschuß: Feminismus hilft ...gegen dominante Mütterbilder und „natürliche“ Arbeitsteilung

Antje Schrupp: Die symbolische Ordnung der Mutter

Lisbeth N. Trallori: Politik der Entmutterung. Huxleys Erben schaffen an

Claudia v. Werlhof: Von Müttern als Frauen zu reden: Ein „Hass-Verbrechen“

Birge Krondorfer: Zum Thema: Die abgeschaffte Mutter. Nur Variationen von Mutterschaft?

Ulrike Kadi und Katharina Leithner-Dziubas: Wirkungen der Reproduktionsmedizin

Hilde Grammel: Die Zukunft der Mutterschaft?

Veronika Siegl: Feminismus und Leihmutterschaft

Bettina Haidinger: Grenzüberschreitende Mütter. Zwischen Märtyrerin und Normbrecherin

Maria Stern: Unerträglich. Die Lücken im Kindesunterhaltsgesetz

Elisabeth Löffler: Hex, Hex. Mutter-Sein mit Behinderung

Sarah Diehl: Über das schlechte Image der kinderlosen Frau

Marlene Streeruwitz: Die Sache mit den Frauen

Bettina Zehetner: „Nimm Du die Sorge, mir bleibt das Recht“

Iris Schwarzenbacher: „Um die Rechte der Kinder geht es nicht“

Gerlinde Mauerer: Neuland Aktive Vaterschaft

Kathrin Jarz, Daniela Jauk und Iris Mendel: 1 Jahr Feminist Mothering in Graz

Birge Krondorfer: Mutter und Tochter Eine unaufhörliche und unerhörte Beziehung

Rezensionen

News

Aktuell

Bücher zu Mutterschaft in der AEP-Frauenbibliothek. Eine kleine Auswahl aus dem umfassenden Angebot.

Last but not least sei auf das interessante Veranstaltungsprogramm der Frauenhetz hingewiesen:

Wiederholung der Filmvorführung „Geschenkt wurde uns nichts – Frauen im Widerstand“ am Mittwoch, den 12.

Oktober um 19 Uhr in der Frauenhetz (R.: Eric Esser, Deutschland 2014 , 59 Min.)

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Ort: Frauenhetz, Untere Weißgerberstrasse 41, 1030 Wien

Da am 6. September aus Platzgründen leider nicht alle den Film im Topkino sehen und an der Diskussion teilnehmen konnten, wiederholen wir die Filmvorführung in der Frauenhetz.

Anschließend: Input von und Diskussion mit HEIKE HERZOG, Medienpädagogin und Expertin zum Thema Widerstand in Italien gegen die deutsche Besetzung, Mitarbeiterin von <http://resistenza.de/>

Moderation: Birge Krondorfer

Zum Film:

Annita Malavasi war 22 Jahre alt, als deutsche Truppen 1943 das bis dato verbündete Italien besetzten. Als Partisanin „Laila“ überbrachte sie Informationen, transportierte Waffen, bewegte sich mit und zwischen den kämpfenden Einheiten und nahm selbst an Gefechten teil. Über ein Jahr war sie in den Bergen des Apennin und kämpfte gegen die deutschen Besatzer, gleichzeitig musste sie sich gegenüber den Männern in den Bergdörfern behaupten. Gegen Kriegsende gehörte Laila zu den wenigen weiblichen Kommandierenden im italienischen Widerstand.

Der Film erzählt die Geschichte einer lebenslangen Emanzipation, die mit dem Befreiungskampf gegen den Faschismus begann. Laila und zwei ihrer Genossinnen, Gina „Sonia“ Moncigoli und Pierina „Iva“ Bonilauri, berichten von ihrer Zeit in der Resistenza und ihrer Bedeutung für sie und viele andere Frauen. (R.: Eric Esser, Deutschland 2014 , 59 Min.)

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 19 Uhr

FILMFEMINISMUS

Lesung und Diskussion

„Wenn ich mir also eine gewisse Geschichte des Feminismus im Film noch einmal vor Augen halte, betrifft meine Neugier nicht die Frage, ‚wie es damals war‘. Es geht mir nicht darum, die eigenen Interessen zu verteidigen oder die anderer zu repräsentieren. ... Wer mitkommen möchte, muss mitkommen und Teil eines Erzählexperiments werden, das die eigene Beteiligung an der gesellschaftlichen Aufgabe rekursiver Konsistenzherstellung reflektiert und erweitert. ... Es gibt weder einen neuen Feminismus noch Abspaltungen eines alten, wenn wir den Feminismus weder als historisch losgelöst, noch als zerstritten begreifen. Zwischen Reflexion und Kreation verwandelt er seine Möglichkeit in die verstärkte Wirkung einer Schwingungsbreite.“

Moderation: Birge Krondorfer

EVA MEYER ist Philosophin, Künstlerin, Feministin, Gastprofessorin und Autorin zahlreicher Publikationen. Bekannt geworden ist sie mit „Zählen und Erzählen. Für eine Semiotik des Weiblichen“, 1983 (NA 2013); aktuelle Veröffentlichung: „Legende sein“.

Ort: Frauenhetz, Untere Weißgerberstrasse 41, 1030 Wien.

Getränke und Snacks werden gereicht. Eintritt frei. Spenden erbeten.

SAVE THE DATE

Samstag 22. Oktober, 11 – 14 Uhr

Symposium: Krisenherd Ökonomie

Ort: Frauenhetz, Untere Weißgerberstrasse 41, 1030 Wien

Der mittlerweile alles durchdringende Neoliberalismus hat die regulierenden Kräfte des Staates zurückgedrängt und dient als neokonservative Heilslehre, deren AnhängerInnen das freie Spiel der Kräfte in Markt und Gesellschaft mystifizieren.

Dabei werden die Schwachen und Langsameren, die Unangepassten und Widerständigen zunehmend exkludiert und die meisten Frauen haben in diesem Turbokapitalismus schlechte Karten.

Gemeinsames Reflektieren und Entwerfen mit Käthe Knittler, Gabriele Michalitsch, Christa Schlager, Barbara Eder, Heidi Ambrosch u.a.

Moderation: Birge Krondorfer

Für einen Brunch ist gesorgt. Genaues Programm folgt in Kürze.

Eintritt frei. Spenden erbeten

Frauenhetz auswärts Veranstaltung:

Dienstag, 25. Oktober 2016, 19 Uhr

WELT WEISE FRAUEN

Diskussion

Ort: Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien

In der Philosophiegeschichte gehören Frauen bis heute nicht zum Kanon. Dies zeigt auch die fehlende Repräsentation von Denkerinnen in der Kunst. Dieser Leerstelle nimmt sich die Künstlerin Irene Trawöger in der Publikation WELT WEISE FRAUEN an. Wer kennt schon Phemonoe, Moderata Fonte oder Marie de Gournay? Wie gehen wir mit dieser Lücke um? Hat sich etwas an der jahrtausendelang währenden Ignoranz gegenüber einem eigenständigen weiblichen Denken geändert?

Irene Trawöger, bildende Künstlerin, Herausgeberin

Bettina Schmitz, Philosophin und Schriftstellerin, Würzburg

Gabriele Schliesser, Sponsorin, A-Logikerin

Moderation: Birge Krondorfer, politische Philosophin, Frauenhetz

Eine Kooperation von Depot – Kunst und Diskussion und Bildungsstätte Frauenhetz. Eintritt frei.

Mittwoch 26. Oktober, 18 – 20 Uhr

Seminarraumgespräch: Denken in Präsenz

Ort: Frauenbildungsstätte Frauenhetz; Untere Weißgerberstrasse 41, 1030 Wien. Wir sprechen über KÖRPER SPRECHEN.

Psychoanalyse und das Subjekt-im-Prozess mit BETTINA SCHMITZ, Philosophin, Autorin, Tänzerin

Kuratiert und moderiert von Birge Krondorfer

Die Seminarraumgespräche sind ein neues Format. Dort kann in regelmäßiger Folge leidenschaftlich und mit Muße in Präsenz und über Präzentes nachgedacht werden. Getränke und Snacks werden gereicht. Eintritt frei. Spenden erbeten.

SAVE THE DATE

Freitag 11. und Samstag 12. November 2016

Symposium: Krisenherd Ökologie

Ort: Frauenbildungsstätte Frauenhetz; Untere Weißgerberstrasse 41, 1030 Wien

Klimaerwärmung, Bodenerosion, Landnahme, Artensterben, Gentechnologie, ... an allen Ecken hat unser westlicher Lebensstil (immer mehr vom letztlich Gleichen produzieren und konsumieren) die Erde und die Weltgesellschaft an den Rand des Kollaps' gebracht und ist nicht bereit, eine Kursänderung herbeizuführen. Das betrifft auch die Frauen des Westens und Nordens; es lässt sich die These aufstellen, dass die abendländische Frauenemanzipation den 'kapitalistischen' Lebensstil eher fördert, denn verhindert. Die Umweltkrise ist in anderen Weltgegenden jedoch von eminenter Bedeutung für Frauen, die unmittelbar unter Klimawandel, Nahrungsmittelknappheit, kontaminierten Ressourcen etc. leiden.

Zugesagt haben bisher: Christa Wichterich, Veronika Bennholdt-Thomsen, Melanie Pichler, Daniela Gottschlich. Genaues Programm folgt. Für Imbisse und Getränke ist gesorgt. Eintritt frei. Spenden erbeten.

Apokalypse now?

Symposium zum 10. Todestag von Gerburg Treusch-Dieter

Freitag, 25. November, 15 – 20 Uhr

Zum 10. Todestag von Gerburg Treusch-Dieter lädt die Frauenhetz Freundinnen und Wegbegleiter Gerburg Treusch-Dieters zur öffentlichen Reflexion und Aktualität ihrer kritischen Interventionen ein. Das Programm ist in Ausarbeitung mit Kolleginnen aus weiteren Kontexten.

Koordination, Konzeption und Moderation: Birge Krondorfer, Gerlinde Mauerer

Ort: Frauenhetz, Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien

STALKING: Erfahrungen aus der Praxis

Vortrag mit Diskussion und Workshop mit Tamar Çitak

am Donnerstag, 1. Dezember, 18 – 20 Uhr, Vortrag und Diskussion

und Freitag, 2. Dezember 17 – 20 Uhr, Workshop

Die Anregung zu dieser Veranstaltung wurde von Interessentinnen an uns herangetragen. Wir freuen uns sehr, mit Tamar Çitak eine Expertin gewonnen zu haben, die ihre langjährigen fachlichen Erfahrungen mit uns und den Besucherinnen der Veranstaltung teilen wird.

TAMAR ÇITAK, Mitarbeiterin der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt und erfahrene Leiterin von Seminaren, Vorträgen, Workshops und Polizeischulungen, Expertin in der Frauenberatung und Seminarleitungen zu „Gewalt in der Familie“, „Migration und Frauen“, „Mädchen aus der Türkei“; Wiener Frauenpreisträgerin.

Moderation: Gerlinde Mauerer

Aus organisatorischen und raumtechnischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung für den Workshop bis 25.11.2016 unter office@frauenhetz.at. Die Veranstaltung findet auf alle Fälle statt, auch spontanes Kommen ist möglich.

Die Teilnahme ist frei, um Spenden wird gebeten.

Frauenhetz-Ankündigung in eigener Sache:

Wir haben Platz in unserer Bürogemeinschaft!

Halber Büroraum ab sofort verfügbar (9,4 m2)

Die Frauenhetz hat einen neu adaptierten Raum in der Bürogemeinschaft zur Hälfte zur Miete frei. Die Räume der Frauenhetz sind barrierefrei.

Die Nutzung der Frauenhetz beinhaltet: Infrastruktur (Kopierer, Beamer, Tonanlage, Flipchart, Whiteboard, Fax, Internet), wöchentliche Reinigung, Benutzung des Seminar/Beratungsraumes und des Veranstaltungsraumes

Kosten: 9,4 m2: 259,16 € (+ BK), Info unter: office@frauenhetz.at.

PS: Dieser Newsletter ist leider wieder höchst unvollständig, was die Ankündigung der Termine betrifft. Ich ersuche, dies zu nachzusehen.